**Rede von Bundeskanzler Scholz anlässlich des 11. deutsch-chinesischen Forums für wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit am 20. Juni 2023 in Berlin**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Li,  
meine Damen und Herren,  
  
dieses 11. Forum für wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China ist etwas Besonderes, schon weil es sowohl für Premierminister Li als auch für mich selbst eine Premiere ist. Hinzu kommt, dass Ihre allererste Auslandsreise als Ministerpräsident Sie heute hierhergeführt hat. Das ist eine Geste, die wir zu schätzen wissen. Sie unterstreichen damit, wie wichtig Ihnen die deutsch-chinesischen Beziehungen und persönliche Begegnungen sind.  
  
Nach der Pandemie mit ihren reduzierten Kontakten gibt es viel aufzuholen, das haben wir beide heute gespürt. Aber das gilt natürlich auch für die Unternehmen unserer beiden Länder, die seit vielen Jahren eng und erfolgreich zusammenarbeiten.

Klar ist: Wir gehen durch geopolitisch herausfordernde Zeiten. Das wirkt sich auch auf die internationalen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen aus. Daher haben wir heute auch darüber gesprochen, wie die chinesische Regierung ihren Einfluss auf Russland geltend machen kann, um Russlands fürchterlichen Angriffskrieg gegen die Ukraine zu beenden. Die Territoriale Integrität und die staatliche Souveränität, die in der Charta der Vereinten Nationen fest verankert sind, müssen deshalb die Grundlage für unser Handeln bilden. Gerade für Exportnationen wie China und Deutschland sind stabile weltpolitische Bedingungen von ganz besonderer Bedeutung.

Unsere beiden Länder wollen weiter wirtschaftlich wachsen. Beide profitieren vom Handel miteinander und von gegenseitigen Investitionen. Hierzu einige Angaben:

1. Die Volksrepublik China war **mit einem Handelsvolumen von 64,7 Milliarden Euro** auch im 1. Quartal 2023 Deutschlands wichtigster Handelspartner.
2. Viele Produkte des täglichen Lebens, aber auch Waren für die Energiewende kommen inzwischen zu einem Großteil aus China. Darunter zum Beispiel tragbare Computer (86,0 %) und Smartphones (67,8 %). Zudem kamen 28,2 % der nach Deutschland importieren Personenkraftwagen mit Elektromotor aus China.
3. Aber nicht nur im Bereich der Endprodukte, sondern auch im Bereich der Rohstoffe ist China mit Abstand der wichtigste Handelspartner Deutschlands.
4. Außerdem sorgen sowohl deutsche Investitionen in China – in Höhe von mehr als 100 Milliarden Euro – als auch chinesische Investitionen in Deutschland in unseren beiden Ländern für Wachstum und Arbeitsplätze und für Fortschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Auch bei der Entwicklung klimafreundlicher Technologien habe ich in unseren Gesprächen heute Nachmittag auf beiden Seiten ein großes Interesse an einer engen Zusammenarbeit wahrgenommen. Diesen Dialog wollen wir weiterführen und auch vertiefen.

Klar ist auch: Für jedes Land dieser Welt wird es leichter, seine Klimaziele zu erreichen, wenn wir fairen Wettbewerb und offenen Marktzugang zulassen. Schließlich fördert Wettbewerb Innovationen.

Wir alle kommen schneller voran mit der Transformation, wenn wir Technologien miteinander teilen.

Meine Damen und Herren:

Der offene und geregelte Welthandel macht unsere Volkswirtschaften widerstandsfähiger, stärker und wohlhabender, weil er uns ermöglicht, unterschiedliche Lieferanten, verschiedene Standorte und viele Absatzmärkte zu haben. In diesem Sinne liegen gute Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland in unserem gegenseitigen Interesse.

Da hilft regelmäßiger Austausch. Deshalb bin ich froh, dass wir heute zusammengekommen sind und darin liegt auch der Wert dieses deutsch-chinesischen Wirtschaftsforums.

Schönen Dank für die Einladung!